Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben-Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Amtliches Organ der Stadt Camberg und des der Umtsgerichts

Der "hausfreund fur den goldenen Brund" ericheint wochentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Bezugs-Preis beträgt vierteljährlich 1.25 1., burch die Post bezogen 1.54 Mark. Unzeigen die einspaltige Beile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Beile !- Pfg.



Saupt-Unzeigeblatt für den goldenen **Grund** und das Emstal

Bochentliche Gratis-Beilagen: "Illuftriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtichaftliches Zentralblatt". Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ummelung. Beichaftsftelle: Bahnhofftrage. - Telephon Rr. 28.

Bezugspreis pro Bierteljahr 5.- Dik. Durch Die Bolt bezogen 5.45 DR.

Internten Die Betitzeile 50 Big. Reklamen 1.50 DR

Kummer 102

Donnerstag, den 26. August 1920.

42. Jahrgang

Amtliche Nachrichten. Sleifcvertauf

am Freitag, den 27. b. Mts., 1-120 bei Preuß. 21-240 " Schauß. Borm. pon 8-10 Uhr für die Rr. 121 - 240241 - 360Blagner. 361 - 480Schmitt. " Joh. Schütz. . . 481 - 560 . . . 561 - 662 94-101/2. 561-662 Dreis per Pfund 10 Mit.

Am Freitag, ben 27. d. Mits., nachmittags von 2-3einh. Uhr werden die neuen Brotbuger ausgegeben. Rach dem Termine erfolgt heine Ausgabe mehr.

Ber Betreide jum Berfand bereit fteben hat, wolle dies bei Bilhelm Meurer, Pfarrgaffe, melden und die Berfand. face bort in Empfang nehmen.

Ich mache nochmals derauf aufmerkfam, daß bie Pra-mie nur bis 1. September d. Is. gezahlt wird.

Das Bergeichnis des in der Stadtgemeinde Camberg porhandenen Rindviehes, für welches ber gem. § 6 der Bieb. handenen Ainobieges, für welches der gem. § 6 der Biehseuchenentschädigungssatzung vom 3. Mai 1912 (Sonderbeil.
zum Reg. Amtsbl. Ar. 26) für das Rechnungsjahr 1920/21pu erhebende Beitrag zur Bestreitung der Entschädigungen
an die Besiger des duch Seuche gesallenen oder infolge derselben gelöteten Kindviehes auf 20 Mk. für jedes Stück sestgeseht worden ist und demnächt zur Erhebung gelangt, liegt
in der Zeit vom 25. Aug ust bis 1. September d. Is.
im Rethause öffentlich aus. im Rathaufe öffentlich aus.

Das Bergeichnis ber in ber Stadtgemeinde Camberg porhandenen Dferde, für welche ber gem. § 6 ber Biebfeuchen. entschen pferve, sur weiche der gem. 36 der Biehseuchenentschädigungssahung vom 3. Mei 1912 (Sonderbeil. zum
Reg. Amtsbl. Nr. 26) für das Rechnungssahr 1920/21 zu
erhebende Beitrag zur Bestreitung der Entschädigungen an
die Besther der durch Seuche gefallenen oder insolge derselben
getöteten Pserde auf 20 Mk. für jedes Stück sesselben
worden ist und demnächt zur Erhebung gelangt, liegt in der
Zeit vom 25. Aug ust die 1. September d. Js. im
Rathause öffentlich aus Rathaufe öffentlich eus.

Camberg, den 25. Muguft 1920.

Der Bargermeifter : Dipberger.

Ruffic polnifder Krieg.

Auffen auf seutiges Bediet Abergetreten.

Berlin, 24. August. Rach amtlichen Mitteilungen find in der Rabe von Reidenburg 6-7000 Ruffen, jum Teil in geichloffenen Formationen, auf deutsches Gebiet übergetreten. Die Entwaffnung verläuft ohne Storung. Die Ruffen find im Lager von Arys untergebracht worden, wohin, wie kurg. lich gemelbet, bereits eima 2000 übergetretene Polen gebracht

Wie der "Königsberger Allg. 3tg." aus Reidenburg berichtet wird, ist die bolichewistische 3. und 4. Armee vernichtend geschlagen worden. Etwa 10000 Truppen seien über die Grenze gekommen. Ein Offizier habe ausgesagt, das die Truppen einsach nicht mehr hampfen konnten, weil fie sich seit acht Wochen fortgesett im Bormarich befunden hatten. Die Ravalleristen hatten ftändig auf den Pferden ichlafen mulfen, das Jugvolk sei nach der Schlacht von Stragburg aufammengebrochen.

In dem Bericht der Königsberger Zeitung heißt es weiter: Zahlreiche Offiziere und Kommissare befinden sich unter diesen übergetretenen. Eine große Anzahl von Bagagewagen haben sie mitgebracht, desgleichen viel Zug. und Reitpferde. Bor allem fällt im mer wieder ber komische Anblick auf, ben die Frauen in folder Umgebung gemahren, die man gehlreich auf ben ruffichen Bagage. magen herumfigen fieht.

Der panikartige Mildigug.

Berlin, 24. Auguft. Rolf Brandt, Sonderberichterftatter

bes Berliner Lohalanzeiger, melbet feinem Blatte u. a.: Der Rudigug ber Ruffen langft ber oftpreußischen Brenge hat fich unter bem Druck ber icon vom Suben herandrangens der sa unter dem Deum der sann den von Suden gerandrangenden polnischen Kavallerie zur Pan i k ent wickelt. Train, Biehherden, Kavallerie, Infantecie, strömen in wirrem Durcheinander die Straßen entlang. Offiziere, Kommissare versuchen vergeblich, mit dem Revolver in der Faust, Ordnung zu schaffen. Ein Teil der fliehenden Regimenter hat die Wassen sortgeworfen. Ostlich Chorzele sind gestern weitere 4000 Russen, auch der Brigadestad der 54. Brigade, auf deutsches Gebiet getreten. Die Russen murken entwassenet und nach Bebiet getreten. Die Ruffen wurden entwaffnet und nach Preufild-Solland übergeführt. Mit neuen übertritten ift nach der Gesamtlage künftig zu rechnen. — Beim Divisionsstad der Gesamtlage künftig zu rechnen. — Beim Divisionsstad der 12. russischen Division war heute die nicht zu kontrollierende Rachricht verbreitet, Bialpstok ware schon in der Hand der Polen. Jedenfalls dürfte der russische Widerstand
wohl zuerst weit hinter Kolno – Lom sha organiflert werden, um die Referven nicht in die Panik hineingu-ziehen. Trop der meift überraschend schnellen Erholung der Aussen durfte doch wohl eine Zeit vergeben, die eine Umgruppierung und Festigung der Roten Armee erreicht ist, zumal den Polen Flugze uge und Tanks in immer noch steigender Anzahl zur Berfügung zu stehen scheinen. Die russischen höheren Stabe erklaren allerdingst, daß das lehte Wort noch keineswegs gelprochen fei.

Der ruffifde Gegenftog in Borbereitung ?

London, 24. Auguft. Rad Melbungen aus Finnland biagnagmen gegen ote pole nifche Offenfive. Aus Rordrugland und von der finnifchen Grenge find alle Truppen weggeholt und zu anderen Divifio-nen umgeformt worden, die fich nachfter Tage an ben linken Flügel der polnifden Armee gur Behr fegen werben. Die ru ffif de Artillerie, Die dem Bormarich auf Barichau nur unvollkommen gefolgt war wegen ber ungunftigen Bitte-

rung der letten Boden und den baburch entitandenen ichlechten Wegeverhaltniffen, ift nun flott gemacht. Der Gifenbahnver-tehr ift in gang Ruhland feit biefer Boche fur ben privaten Berkehr eingestellt und dient ausschlieftich gu Truppentransporten, die unaufhörlich auf allen Strecken gujammenftromen. In unterrichteten Kreifen nimmt man an, daß im Laufe der kommenden Boche bereits eine Ben. dung eintreten mirb.

Lotales und Dermifchtes.

Camberg, ben 26. Auguft 1920.

* Bollbehangte Obitbaume. Gine Bierde des Gerbites ift ein vollbehangener Obitbaum. Berführerijch winken die saftigen Birnen, die gart gelben, rotwangigen Apfel und die duftig blau angehauchten Pflaumen dem Beschauer gu. Die Fruchtmenge lagt ben Obitbaum in seiner zweiten Schonheit Fruchtmenge läst den Obltdaum in seiner zweiten Schönheit erscheinen, nachdem er uns durch seinen zarten Blütenschnee im Frühjahr und sein frisches Grün während des ganzen Sommers erfreut hat. Somit ist er ausgezeichnet sowohl durch Schönheit wie durch Ruhen, dazu sind seine Früchte nicht nur von Süßigkeit und ausgezeichnetem, verschiedenartigem Geschmack, sondern auch außerordentlich verdauungsstärkend und blutreinigend. Mit Recht nimmt darum der Obstdaum unter allen Bäumen die erste Stelle ein und seine Anpflanzung kann nicht zufällig, daß er im Paradiese eine so große Rolle spielte. Die Mode verlangt zwar für einen stilgerechten Garten Zierbäume und allerhand seltenes Strauchwerk, aber ein Obst. garten bietet doppelte Schönheit und reichen Ruhen.

* Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliedene! Der Reichsbund schreibt: Die Auszahlung der Kenten ist in die-

Reichsbund ichreibt: Die Ausgahlung ber Renten ift in Die-fem Monat bereits Samstag, 28. Auguft, ba ber 29. auf einen Sonntag fallt. Außerdem werden an diefem Tage an ben einzelnen Poftanftalten Merkblatter ausgegeben, und achte baber jeber Militarrentenempfanger, bag er in ben Befit diefer Blatter gelangt.

Doftein, 24. August. Herr Archidekt Karl Sch us von hier (Abfolvent der hiefigen Baugewerkichule) wurde gum Ministerialsekretar im Reichsichahministerium, Reichsbauverwaltung, ernannt.

waltung, ernannt.

"Hohr, 20. August. Wie die amerikanische Heereszei" tung "Amaroc" mitteilt, ist ein Falschmunger aus Hohr und zwei amerikanische Soldaten, die in Sann stationiert waren, festgenommen worden. Die Falschmunger wollten für fünf Millionen Mark falsche 50 Mark-Scheine herstellen. In einer Kiste sand die deutsche Polizei 60 000 einseitig bedrukte Passische in Unstand. piericheine. Reiner aber war bereits im Umfauf. Den Solbaten batten bie Borer Drucker für bie Inumlauffegung eine Biertelmillion Mark in Bar verfprocen. Die fieben Platten waren in Samburg gemacht worben, die Drudpreffe ftammte aus hamburg und war in Poltersdorf bei Cochem im dritten Stock eines Saufes aufgeftellt. Giner ber Amerikaner beforgte 60 000 Papierbogen aus einem Roblenger Befcaft. Die ver-hafteten Deutschen find im Reuwieder Befangnis, Die Ames rikaner im biefigen Militargefangnis.

Bur Geichichte Cambergs und Umgegend.

Rachdrud verboten.

(Fortfehung.)

Die neue Pfarrkirche. Die alte Pfarrkirche hatte offenbar fur die große Pfarrei ichon lange nicht mehr ausgereicht. Ginem Reubau aber ftellten fich nicht erwartete ausgereicht. Einem Reubau aber peuten pich micht erwartete Schwierigkeiten entgegen. Das Limburger Stift, welches nach allgemeiner Ansicht den Chor zu bauen verpflichtet war, bestritt dies zuerst, mußte aber bald nachgeben. Dafür leugnete es aber die Notwendigkeit eines Reubaues. Eine im Febr. 1777 hier erschienene Commission aber entschied für den Neubau, worauf am 29. Sept. das Decret des Erzbischofs Clemens Wengeslaus erlaffen murbe, bag eine neue Rirche ju erbauen fei, bag bas Stift ben Chor ju bauen habe und daß der Erzbischof es gerne febe, wenn noch por Winter die Fundamente gelegt wurden. Als dies Decret am 1. October ben Filialisten verlesen wurde, zeigten diese sich schwierig und meinten, man solle bis Frühjahr warten. Sinter ihnen standen die oranischen Beamten. Doch Landbechant Schmid körte sich nicht daran und noch am selbigen Tage ließ er das Innere der Kirche raumen. Altar und Kanzel kamen Jahrs darauf in die neuerbaute Rapelle gu Oberfelters, die alte Orgel wurde für 375 Gulden verkauft. Der Turm blieb stehn. Mit dem Abbruch der Mauern des Schiffes ging es so schauen schauen schiffes ging es so schauen schauen schauen schiffes ging es so schiffes schauen schauen

ausgehauen find ; er liegt linkerhand, fo man in der Kirche ftehet in der Eche neben dem Blockenturme." Die Fundamente zum Langhaus wurden noch vor Winter ausgemauert. Aber trot der erzbischöflichen Entscheidung zögerte noch das Stift, dis endlich Frühjahr 1778 auch das Chor niedergerissen wurde. Aber bei dem Bau des neuen gab es wiederum Streit und zwar in Betreff ber Sacriftei und ber Leiftung ber Fuhren. Provisorifch murbe vom Officialat bestimmt, daß das Stift den Bau der Sacriftei, die Pfarrei aber die Fuhren besorgen laffen solle. Rach einem späler auf Appellation der Pfarrei ergangenem Decret sollte diese Fuhren zwar die Pfarrei leiften, das Stift aber für die Fuhren nach Frankfurt und Koftheim, wo die roten Sandfteine verladen wurden ben Behrlohn der Fuhrleute bezahlen; wogu bas Stift fich auch verftand. Um 7. October wurde von Zimmermann ber übliche Spruch getan und ftand am 19. fertig unter Dach. Der Grundstein liegt gerade hinter bem Sochaltar nicht febr tief in der Erde, ein roter Sandstein, inwendig mit einer Soblung und darauf ein Deckel von Stein. Darin liegt eine bezügliche Urhunde, bann eine andere mit Radrichten über Camberg und einige trierische und naffauische Landes.

Die neuerbaute Kirche wurde am 15. Juli vom Trierer Beihbischof und Bischof von Ascalon i. p. i., Iohannes Maria von Herbain feierlich zu Ehren der Apostelfürsten Petrus und Paulus confectiert. Um ben Bau machten fich wohlverbient außer bem Paftor Schmid felbft bie Freiherren Chriftoph P. Bilib. von 5 o hen felb und Benedict Darian von Sou B. Solghaufen; der naffauische Amtmann Ernst Cornelius Pagenstecht, jowie der Gerichtsichreiber J. Georg Fischer. Der naffauische Rentmeister Dabut hate zum Bau 1000 Gulden und 600 Schuh rote Quader.

fteine frei bis Camberg gegeben, Marg. Jacobi 200 Bulben, der Pfarrfonds 2000 Gulben; ferner wird als Bohltater ein Suberti gerühmt. Der gange Bau hatte nach Lauer 21,900 Gulben gekoftet. Der Raler Appianus von Maing malte fur 600 Gulben 1780-71 Fresko-Gemalbe. Der Crucifirus mit den Borbildern aus dem A. T. murde 1835 von dem berühmten Beit gemalt. Die Kangel und die Altare (Diefe murben von Dekan Behrfrig durch neue erfett) find in Cobleng gemacht. Die Orgel wurde von den Gebru-bern Stumm (hunsruch) gebaut. Die große Glocke ift 1650 gegoffen und 2767 Pfund ichwer. Die alte war in dem genannten Jahre "umgeschmolzen, nachbem fie icon 236 jahr (alfo 1414 gegoffen) ben glang von fich gegeben." Sie tragt in lateinischen Lettern folgende Inichrift: Bott gu bienen und ehren bin ich Maria genannt, 236 jahr von mir gegeben meinen Klank, weiln der rechte Ton endlich bei mir abgenommen hab ich denselben mit dem Teutschen Frieden wiederbekommen bei Heren Wilhelm Schesern postoren, Iohann Wilhelm Langenbachen, Trier. Schultsches, Iohann Haton Packern beide Burgemeister durch M. Antonius Paris Lotharingum. Im Inhere 1850. Die empitscharen Klade wurde 1836 unter Weiter 1650." Die zweitschwere Glocke wurde 1836 unter Pafter Roos von Ewald Schott zu Eltville gegogen (Burgerglocke), die dritte 1805, die sog. Todtenglodie; die vierte 1804, die Gemeindeglodie; die bleinste (Meg.) Glodie 1812. Die Rathsglodie kann jederzeit von der Bürgerschaft zurückigefordert werden. (Bergl. vom 25. August 1780). Fortsehung solgt.

> Berantwortlicher Redakteur und herausgeber : Wilhelm Ammelung, Camberg.

Bei Barfdau bat ber Rampf eingelett. Die fremben Gefandifchaften, auch bie beutiche, find nach Boien abgereift, um nicht ber Bewegungefreiheit beraubt ju merben. Much berichten englische Blatter, bag mindeftens 300 000 Ein-wohner bie Stadt verlaffen haben aus Furcht por ben guermartenben Stragenfampfen.

Der 14. Muguft barf ale erfter Tag ber eigenflichen Schlacht bei Warican bezeichnet werben. Der Beind hatte im Rorben ber Stadt bie Linie Romomiefto-Begrge-Radammin-Binfgeg erreicht, und von biefer Linie and follten ble 30. und 16. Cowfet Urmee auf Warichan borfinrmen. 3m Bentrum ber Linie liegt Rabgumin, etwa 19 Rilometer bon ber Barichaner Borftadt Braga entfernt, bon wo ans Die Beichfelbriide nach Barichau führt.

Gegen abend mar Rabigmin von ben Bolen gurud. erobert worden und bamit die großte Wefahr für Bar chau gunachft abgewehrt. Es icheint, ale ob bie polnifche Deeres. leitung ihre Urmeen wieder ftramm in ber Sand balt. Dit Muenahme einzelner Regimenter (wie beifpielsmeife bei ber 11. Divilion), die Coneid im Angriff und Musbauer in ber Berteibigung vermiffen liegen, hielten fich bie pointiden Trurpen fehr gut, manche, wie beifpielsmeile bie litauifch. weißruififche Divifion, fogar ausnehmend gut.



Abfage Ramenetve an Bloyd George.

Rach Melbungen aus London hat ber bortige Bertreter Comjetruglands einen Brief an Alond Weorge gerichtet, in dem er fagt, angefichts ber Feinbfeitgfeit ber frangofifchen Regierung, bie mit ber pointiden Regierung ein Banbnis eingegangen fei, burch bas bie Baitung ber Comfeiregierung erichmert werbe, und bas darauf hinaus-gebe, Die internationale Friedeneton erens gu verhindern, halte es bie ruffifche Regierung nicht für notig, die der enne litchen Regierung mitgefeilten Baffennifffandebedingungen absuandern. - Gerner erffart Ramenem noch in einer Beilungs. notig: "Die Somjetregierung bat meber mit Deutschland noch mit anberen Landern ein Abtommen geschloffen, fet es bireft, fet es inbireft gegen Bolen gerichtet, Die Lebingungen für ben Baffenftillfiand und für bie Friedensprolis-minarien enihalten nichts, mas bie Begiehungen gwifden Bolen und Deutschland oder beren Grengen beirifft. Die Sowjeireglerung verwirft ais unmurdig jeben Gedanten baran, bag ihr Sieg fiber bie polnifden Imperialiften bagu benutt merden tonnte, ben Militariemus in Denifchiand ober in irgend einem anderen Staate gu ftarlen. Die Comjetregierung weitt bie Abfichten beutider Militarifen ebenfo bejtig gurud mie ble ber frangofifden."

Englifd, frangofijde Flottenbemonftrationen.

Ein englisches Gefdmaber, beftehend aus pier Arengern und feche Torpedobooten, erichien in ben nordruffifden Bemaffern und demonftrierie auf ber Sobe von Aronftabt und Rarma. Die beutiche Sandeisichiffahri Lübed-Stettin-Finnland-Giland murbe bisher nicht geftort. Rach einer Welbung aus Urfona paffierte bort ein frangofifches Wefcmader, beflehend aus einem Meinen Rreuger und vier Torpebobooten, bas für Demel bellimmt ift. Fronfreich beabfichtigt, feine Bosition in Memel erheblich auszubauen.

Die Überflutung mit Papiergeld.

Dauernbe Steigerung.

Der lette Monateausmels ber bentiden Reichebont geigt ein Unfdmellen ber im Umlauf befindlichen Bapiergelb. jumme um faft 2 Williarben. Die Gefamtfumme ber gurgeit im Umlauf befindlichen Confnoten und Darlehnstaffen. icheine beläuft fich auf 69,1 Milliarden Mart. Alle paar Bochen, minbeftens aber au ben Bierteffabrefterminen werden immer wieber Retord iffern pon in Umlauf befind. lichem Bapiergeld ausgewiefen.

Die Steigerung bes Umlaufes Enbe Juli ift gang befonbers groß und bis gum gemiffen Grabe burch bie erhöhten Gelbanforderungen bei ber Einte gu erflaren. Es mare aber Bogel-Strauf.Bolitif, wenn wir uns verheblen wollten, bağ bas Difperhaltnis swiiden Baren und Gelbicheinen immer icharfer wirb. Bir burfen uns nicht in mirticalis. politifche Sicherheit wiegen laffen, wenn ber Rurs ter beutiden Mart nach feinem Unflieg von Marg bis Mai lest wenioftens noch frationar bleibt. Die volfswirticalt- liche Bilang Deutschlands verlchlechtert fich von Boche gu Boche. Die ichleichende Absahfrise hat einen Tiefstand ber Brodustion in sah reichen Erwerbszweigen und bamit verschärfte Erwerdslosigseit zur Folge gehabt. Auf bie immer mehr zusammenschmelzende Waren- und Gutermenge fiurst fich eine ftanbig machfenbe Gumme Bapiergelb. Roch hat une bas Musland nicht ben Aredit gefperrt und hint mit Berbrauchsgutern aus, indem es unfer Bapiergelb entgegennimmt. Dies Bapiergelo fest es in beutiche Altien, anbere Geldafteanteile, Supotheten, Bfanbbriefe, Grund. filide und Gebaube um. Das fann aber nicht emig fo weiter geben. Doch ebe bie beutiden Berie in ihrer Mehrantl in frembe Sande übergegangen find, wird bie Beteiligung an ber beutfchen Birtichaft burd anbere Grunbe ihren Reis verloren haben. Dieje anderen Grunde find eben Die Berruttung unferer Birtidaft und unferer Finangen, Die in abfehbarer Beit gu orbnen immer ichwieriger und fraglicher wird. Der andere Grund, ber ben westeuropaifchen und überfeeifden Rapitalinen bas Intereffe an beutiden Berten verleiden wird, ift bie Befahr aus bem Dften, bie nicht besbalb geringer wird, meil bie roten Truppen aus taftifden Grunden Swifdenfalle an ber oftpreußifden Grenge ver-

Polnische Gewalt an der Weichsel.

Broteit ber beutiden Regierung.

Trop bes für bie Bolen geradegu vernichtenben 216filmmungeergebniffes bat ber Oberfie Rat ber Entente einen Beidluß gefaßt, ber mit ber Abftimmung abfolut nicht in Ginffang gu bringen ift. Die entfprechenbe, Deutschland überreichte Rote beiagt namlich:

Der Artifel 97 bes Bertrages von Berfailles hat beftimmt, bağ nach Beendigung ber Bolfoabftimmung in ben Areifen Ginhm und Rojenberg, fowie in bem Telle bes Areifes Marienburg bfilich ber Rogat, und auch in bem bfilid ber Beichfel gelegenen Areife bon Marienwerber, bie alltierten und affoglierten Machte bie Grenglinte gwifchen Deutschland und Bolen feftienen werben, mobel gum minbeffen für bie gefamte Etrede, auf ber bie Weichfel bie Grenge bilbet, bie volle und uneingefdrantte fiberwachung bee Cirome, einschließlich feines öftlichen Mere in ber Tiefe, Die für Die Begulierunge. und Berbefferungearbeiten erforderlich ift, Bolen gugefprochen werben muß.

Muf Grund bieroon bat bie Botichaiterton erens fraft ihrer Bolimacht Die Grenglinte wie folgt feftnefest: . Bon einem gemeinjamen Bunite an ber Grenge Bolens, Deutich. fands und ber Freien Stadt Dangig (Dieter Bunft ift im Belande von ber im Artifel 101 bes Bertrages von Beriailles feitgesetten Kommiffion gu bestimmen) bis gu einem Buntte auf bem Diujer ber Beichfel, mo bie Bermaltungsgrenge amitchen ben Gemeinden Rleinfelbe und Schulmieje bie Weichjel berührt: eine im Gelanbe feftsulegende Binie gwifden Glug und Deich."

Broteft ber Reicheregierung.

Die beutiche Regierung hat ihre Bertreier in Baris, Sondon und Rom angemiejen, nachftebende Brotefingte bem Oberfien Rat und ben boriigen Regierungen gu übergeben. - Sammelmappe -

für bemerfenemerte Tages. und Beitereigniffe.

* Gegen die widerrechtlich von der Entente geforderte Ab-iretung des rechten Beichielufers an Bolen hat die Reichs-regierung schärfiten Einspruch erhoben.

. Das oft- und weftpreugifche Abftimmungegebiet ift pon ben Entenietruppen endgultig geräumt worden.

* Entgegen ander lautenben Melbungen gieben bie Frangofen im Brildentopf Maing boch beträchtliche Truppenmengen gu-

. Bie verlaufet, foll am 22. August in Berlin ein allgemeiner Rommuniftenfongreß gufammenfreten.

* Bie aus Brag gemeldet wird, find bie Ententetruppen aus dem tichemisch-flowalischen Abstimmungsgebiet nach Oberichlefien abiraneportiert morben.

. Die Schweis tragt fich mit bem Gebanfen, bie ftaatlichen Bundesbabnen einer Brivatgefellichaft au übertragen.

. Rach Melbungen aus englischer Quelle find Teile ber ruffifchen Armee bereits in Barichau eingebrungen.

. Die ruffifch poinifchen Friedensverhandlungen haben unter bem Borfit Treelis in Minft ihren Unfang genommen.

. In Athen ift es aus Anlag bes Attentats auf Benigelos au ichweren Unruben gefommen.

Der beutiche Bevollmachtigte in Marienwerber wird biefen in Befipreugen bringen: "Der Oberfie Rat in burch teine Entideibung über bas mefipreußifde ab gebiet Dit- und Beipreufen von der Beidfel völlig abgeidnitten. Die beutsche Regierung bat bereits in mehrfagen Roten bei bem Oberften Rat unter eingebendfter Darftellung ber Berhaltniffe gegen eine etwaige Boung Diefer Mrt Stellung genommen. Durch die Ubft mmung vom 11, Juli 1920 ift bei Wille ber Bevolterung einmanbfret gu age getreien. daß bas ge amte wefipreugifde Bebiet geuiftland gujuiprechen ift; hierdurch wurde auch die wirticaitlide und geographifche Lage ber Ortichaften in biefer Wegend, ber gemäß artitel 97. Abf. 6, des Friedensvertrages Rechnung getragen werben foll, voll berudichtigt. Der Friedensvertrag fiebt fur Bolen lediglich ein Stromaufichisrecht por. bas in leiner Beije Die Begrundung gu territorialen Gebiete. anspruchen geben fann. Das Recht ber Ubermadung und Mufficht über den Strom hat mit ber Couperanitat fiber bie buliche Strombalite und bas Ufer nicht bas mindefte au tun. Deutschland bat ein eben o bringlid es Interesse an ber Erhaltung guter Schiffahrtsverhaltniffe auf ber Beichsel wie Bolen.

Volkswirt Schaft.

Auf ber Technifchen Deffe in Leipzig bielt Reiche. prafibent Ebert eine Unfprade, in ber er u. a. iagte: "Er habe bie fefte Abergengung, bag bas Bflichibemuftfein bes beutfichen Urbeiters im Bu ammenwirfen mit ber Rübrigfeit bes beutiden Raufmannes eine Biebervelebung unjeres Britchafislebens berbeiführen werbe. In Die em Ginne iet bie Lednifche Meffe ein Wert bes Bieberaufbaues. Er tonne versichern, daß die Reichsregierung ber finanziellen Unterftunung ber Leipziger Meffe, namentlich auch der propagandifilichen Seite, die großie Aumerklanfeit iden en merbe. Schlieglich iprach ber prafibent die Soffnung que, daß in bem Bufammenmirten aller Rlaffen Die beutiche Arbeit mieber jo in Die Sohe gebracht merbe, bag bas 21u3land und Beachtung ichenten werbe. Er jet bavon übergeugt, bag wir die alte Stellung, Die wir in der Weltwirtfchait eingenommen hatten, nur durch Bebung ber inneren Schwierig. feiten wiebergewinnen tonnten."

fibergang ber fcweigerifden Bunbesbahnen in private Sande. "Journal De Geneve" fiellt feit, ber Gebante ber ichweigerifchen republifantichen Gruppe, gu verlangen, bag die Bermaliung ber Bundesbabnen einer Brivatgefellicaft übertragen murbe, fet in ber immeigerifchen Breffe nicht unguntig aufgenommen worden. Das Blatt meint, bie großte Schwierigteit murbe nur barin befteben, eine Bejellichait gu finden, die gur Ubernahme Diefer Wer-mailung geneigt fein marbe. Die gange Erörterung geigt febenialis, daß es fic bier gegenüber allen tostalbifden Berflagtlichungebeitrebungen um eine judiaufige Bewegung von nicht gu unterfchagenber Starfe banbelt.

noch halb bier auf Erden . . In furger Seit, vielleicht ichon in wenig Minuten, bin ich bet ihnen . . . Sorch! Tonen nicht bereits die Meolsharfen auf bem Balaggo Tofti, die stets ben Tob eines Mitgliedes ber Familie verkinden?"

Ein verflarter Musbrud breitet fich über feine bleichen, eblen Buge. Mit Aufbietung aller Krafte verfucht er, fich ein wenig aufgurichten.

"Rinaldo! . . Gines mußt du mir versprechen: nimm wieder unsern Namen an! . . Las ihn nicht aussterben, ben Namen Tofil Las neues Reis erblühen aus bem alten Stamm!"

Rinaldo sogert. An all bas benft er, was nun kommen wird. Un all die Schwierigkeiten: die Gerichts-verhandlungen, die Berhore, ben Standal.

Berfprich es mir!" brangt ber Sterbenbe. Roch immer schweigt Ringlog. Da umschließen Teresitas leise bebende Finger die Sand bes Gatten, und eine fanfte Frauenftimme fleht: "Tu es, Geliebter!

Rinatho bildt in bas erregungebleiche Untlis feines Beibes, blidt in die vom naben Tobe bereits gegeichneten

fahlen Buge bes Betters, ber fein Leben für ihn geopfert. Ich veriprece es dir, Marco", fagt er fest. Ein stummer Dankesblid ans brechenden Augen leiter Seulger Graf Marco Toftis Geele ift bei feinem Beibe und

feinem Rinbe.

Jahre find pergangen . . . Graf Marco ichlaft ben ewigen Schlaf in ber Gruft feiner Bater.

In bem altehrwürdigen Balasso Tofti su Florens find Graf Rinaldo und Grafin Terefita eingezogen mit ihrem Sohn, dem fleinen Grafen Marco.

Mit ber ihm eigenen Energie bat Ringlbo bas erreicht, was ihm suerit fast unmöglich erschien: jeber Gled von feinem Ramen ist weggewischt.

(Schluß folgt)

Dilla Frascafi

Roman von Erich Griefen.

(Machbrud perboten.) Doch ber Bräsident wehrt ihm. Es widerstrebt mir, eine Frau zu schlagen, wenn es nicht absolut notwendig ist — bemerkt er mit einem Anslug von Ritterlichkeit — besonders, wenn sie so schone Augen hat und soviel Lemperament. Bewegen Sie Ihren Gatten dazu, daß er und unser Eigentum zurüczicht, Signora, und kein daar auf Ihrem schönen Haupt soll Ihren gekrümmt werden. Bieden Sie mit ihm!

Mit einem Blid unenblider Liebe umfaßt Terefita ihren Dann. Bergeffen ift jeber Bweifel, jeder Groll, jede

Spur von Furcht.

Westen Schrittes geht fie auf ibn gu und legt ben Urm um seinen Hals. "Ich weis nicht, was ihr von mir wollt!" rust sie mit flarer, weithin schallenber Stimme. "Aber bas weiß ich, baß ich meinen Mann liebe und daß ich ihm vertrane. Und bag ich ihn niemals zu etwas überreben werde, was er nicht aus eigenem Ancriebe inn will!"

Mit mutenbem Gefchrei will man auf fie ein ringen. Sie jeboch richtet ihre hohe Beftalt noch hober auf. "Simmeg von mir!!"

Den Ropf bes Gatten mit ber Linken fest an fich brudenb, bie Rechte mit bem blinfenben Dolch sur Bertelbigung erhoben, erwartet bas mutige Weib bie Borde entmenschter Gefellen, die auf fie einde ingen.

Blotlid - ein Anutenichlag von 3man Orloffs

Mit einem Behruf fintt fle gufammen. Schon wollen ber Raffer und ber Chinefe die halb ohnmachtige Frau paden und fie fortichleppen -

Da fturgt atemios Marufchta berein - bas Beib, bas Terefita bierher gelodt. "Die Boligei! Die Boligei!!" Starres Enifegen.

3m Ru ift bas elettrifche Licht ausgebrebt. Der gange Raum in tiefer Finfternis. Jest fraftige Fauftichlage an ber Tur.

Riemand rugt fich. "Im Ramen bes Gefeges! Macht auf!" Silfe! Silfe!"

Terefita ichreit es verzweifelt auf. Draugen an ber Tur fieberba tes Arbeiten: Sammern, Feilen, Schlagen. Enblich ift die Eur gefprengt.

Gine Angabl Carabinieri bringt ein mit Laternen.

Jest - ein Schuß -Dann ein bumpfer Fall - - -

Die Berbrecher brangen bem Ausgang gu und laufen bireit einem neuen Trupp von Carabinieri in die Arme, die fie in Empfang nehmen, raich feffeln und von dannen

Inswiffien hat man ben gebundenen Mann aus feiner furch baren Lage befreit und bas halbohnmächtige junge Beib vom Boben aufgehoben.

Best erft wendet man feine Mufmerkfamteit ber lang auf bein Boben ausgestredten Geftalt gu, die porfin pon ber Rugel getroffen murbe.

Mis einer ber Carabinieri ihr ins Geficht leuchtet,

Es ift fein Better, Graf Darco Toftt.

20. RapiteL

Der erfte Tag im neuen Jahr. Auf der Ottomone in Terefitos rofa Bondoir Hent Graf Marco. Er ift totenbleich. Langfam fidern große

Blutstropfen über feine fcmerataft verzogenen Lippen. Befummerten Blids ficht Rinalbo am Appfente und halt die erfaltende Sand bes Betters, mabrend Terefita leife i fludgend am Figende fniet. Speben haben Argt und Briefter ben Sterbenden ver-

laffen. Reine Soffnung mebr. Beht öffnet Graf Marco bie muben Mugen. Gebanten-

voll ruben sie auf der weinenden Frau.
"Reine Tränen, liebes Kind!" flüstert er matt. Wir ist wohl. Seit mir mein Weib genommen und mein fleiner Gobn, lebte ich ohnehin nur

Rinif gu Trobli, p Angebent bolicherpif bomblung Bolfdem mann un Trough bi febrie. & porhander Bolen, vo Bopier 11 mulien pe perhanbelt urchaus kinjt p.ö Die 8 merfreulid m höchfter d perlier aben, fie

idtigen B

and, und

den fie ni

Grantreich!

gin

in bie

iaffunge

ben po

Botfab

Refiben

berigen

urteilen,

redinen.

th offen

ber auf

fipe ein

fommen.

ben Bol

brangen

fort, ber

polnifche

brachte.

Diplome

mup ung

gum Et Ta'til t

polniide

Soule ge

mochten

paar Ta

muche o

polnticher

nicht find

übernus

angen hot madem a Borbergrun ausreichen b umfonit ich ranfreich firmee gu en inijähriger Urpedition agland au crauf, ben b beißt, o tich Bolen nicht orien: 2 birevier ht Bolen inen Tife lien geger Berjaille ultur, ber

In An nichtigte mb" bem aftanbes, benen 8 n Mamen bie po llen - n m die E blin, ber Und als maje La tate — be Genuß

mute fie, moren, Die fle menbune auf biefe in umb en Erber Bernard liten aus er den Ri Riemand

Schweft. Schloß &

lant. Ri Dr. Beit amgen a age gu ei Der Kampf um Warschau.

Muf bie erften Rachrichten vom Einbringen ber Ruffen in bie Borftabte Barichaus erhielten wir folgende Mus-

igffungen eines politiichen Mitarbeitere:

Babrend Berr Tropti in Minft bie Berbandlungen mit ben polniichen Griebensbelegierten begonnen bat, find bie erfien bolidemilitiden Borpoften bereits in Die Baridiouer Borfladt Broga eingebrungen, ber Rampi um bie polniiche Mefibens foll im vollen Bange fein, und nach bem bieherigen Berlauf bes gangen rufflich-polnifchen Gelbgunes gu urteilen, ift mit bem baibigen Falle Barichaus icon gu redinen. Denn auf einen ernitbaften pointichen Biberfland ift offenbar nicht mehr au rechnen. Rach bem Rudichlag, ber auf ben Scheinerfolg ber leichtfinnigen polnifchen Offenfipe einsehte, folgte fait unmittelbar ber fatafirophale Bufammenbruch ber polniichen Seere, Die regimenterweife gu ben Bolidemifien übergingen, und im unaufhaltfamen Rach. brangen feste die bolichemiftifche Rote Armee ihren Siegeslauf fort, der fie in raichem Tempo bis an ben neugeichaffenen polnifchen "Rorridor" und bis gur polnifchen Sauptitabt brachte. Die Berfuche ber polnifden Beeresleitung und Diolomatie, ben bolidemiftifden Bormarich burch Unfinip ung von Baffenftillftanbs. und Friedens verbandlungen mm Stillitand gu bringen, murben burch bie fclane Ta'tit ber Comietbipiomatie er'olgreich burchtreugt. Die polniiden Unterhandler wurden erft bingehalten, bann nach beufe geschicht, weil fie angeblich feine ausreichenben Boilmachten hatten, bann batte bie Groffuntitation Mostan ein paor Tage Storungen und fonnte feine Baridiauer Funtmuche aufnehmen, ichlieblich fonnten bie ru fiichen und bie polnifden Barlameniare auf bem Bege nach Minif fich not finben - und ingmifchen gingen bie für Bolen fo iberaus peinlichen militarifden Operationen ihren Gang.

Best, mo Die beiderfeitigen Delegierten nun wirflich in Minif quiammenfigen, ift ohne metteres angunehmen, bas Trogit, pang nach bem Muffer pon Breft-Litowit berühmten Angedenfens, ben Bolen ftundenlange Bortrage über bie bolidewiftifd-marriftifden Theorien halten und lange Berbanblungen über die "Unabhangig'eit Bolens" - wie bie Bolidiemiften fich's benten - fuhren mirb, wie er es im Sanuar 1917 gegen Rabimann und Czernin gelan bat. Damals erhob fich belanntlich General Sofinann und erflirrie vernehmlich mit bem Schwert, fo bag Fronti die Berhandlungen abbrach und nach Mostau gurild. febrte. Beute ift fein polnifder ober frangofifder Boffmann worhanden, ber biefe bolfchemifitiche Taltif gerichlagt. Die Boien, von England verlaffen, von Franfreich nur auf bem Bopier und burch eine veraltete Intrigenpolitif unterfilit, nuffen pon ben Bolichewisten alles hinnehmen, fie muffen verhandeln, mahrend die Ruffen handeln. Und fo ift es auch turchaus mahricheinlich, das in ben Berhandlungen von Minit poblich die Stobepojt vom Falle Barichaus hinein-

blagt.

Die Ausblide, die fich aus bieler Lage ergeben, finb merfreulich für bie furglebige pointiche Berrlichfeit, aber auch m bodfien Dage ameifeihaft fur Deutschland. Denn ichlief. ad verlieren die Bolen nur eimas, mas fie nie beleffen laben, fie ernien die frudte ihrer verlehlten, ihrer lurgidigen Boluit bes Saffes und bes Undanfe gegen Deutfch. and, und fie buffen ben Schein einer Ceibfianbigfeit ein, ben fie nicht ihrer Rraft perbanten, fonbern ber Gnade Stanfreichs und Englands, bas im neuen Bolen ein brauchares und millfahriges Bollmert gegen Deutschland gu erlangen hoffte. Bricht biefes Bollmert gurammen, fo trit mabegu automatifd wieder bas Biet Granfreichs in ben Borbergrund, für die unguvertaffige Grube im Diten fich austeichende Sicherung im Beften gu verfchaffen. Richt umfonft ichreibt gerabe fest ber offigiofe Bartier . Temps", franfreich habe nie baran gebacht, Truppen gegen die Stote emee zu entjenden. Davon wollen die frangofifden Brbeiter nach midhrigem Rrieg nichts mehr miffen. Darum murbe es miluartich gefahrlich fein", ichreibt ber "Temps", ein Groebitionelorps zwischen ein feindseitges Deutschland und ugiand gu ichieben". Die frangolide Bolitit beruhe aber trauf, bein Berrag von Berfailles Achtung gu verfchaffen, as heißt, am Rhein Bacht zu halten Wenn Frankich Bolen zu beichützen hatte, to müßte dies im Besten
nd nicht im Osten gescheben. Das heißt mit andern
Borten: Das linke Abeinufer, bas Saargebiet und bas ibrrevier jollen als Pfand für bas pointiche Reich bienen. at Bolen gugrunde, und erweift fich bas Rantefpiel am men Tijd ber biplomatifchen Rogtaufder ben volideben gegenuber nicht fo erfolgreich wie gegen bie Deutschen Berfailles, bann verjucht Frantreich im Ramen ber ihner, ber Freiheit, ber wienichlichteit, bes Fortichritts und

wie all bie blendenben Schlagworte alle beigen, bas weft-liche Industriegebiet Deutschlands einzusteden. Und wir fonnten allenfalls an ben "Bolterbund" appellieren ober auf eine ferne Gerechtigteit hoffen . . .

Es find enticheidende Tage, benen mir fest entgegengeben. Und wir mochien hoffen, bag bie unvermeiblich fommenben Enficheibungen ein murbiges Beichlecht finben, bas feine große geichichtliche Aufgabe begreift. Denn folieflich - es cefit um Gein ober Richtfein Deutichlande, es neht um unfer Beben und unfere Bufunft. Deutschlanb, vom Beften abgefdnitten, mare gum Chaps vermiteilt.

Neue Mächtegruppierung?

Angefichts ber antibolidewillifden Bolifit Granfreichs und ber amerifanifchen Rote ift in Diplomatifden Rreifen in Bafhinaton die Meinung perbreitet, bag bas Ende bes Bolferbundes und eine Umgestaliung ber Entente bevorfiebe. Bolferbund und Entente tonnten bie politifchen Deinungeverichiedenheiten amiiden England und Franfreich nicht überleben. Die Abfict Englande, bie Comjetregierung anguerfennen, bevor ein bauerhafter Friebe in Ofieuropa bergefiellt tei, fonnte Umerifa und Granfreich auf Die eine Seite, England auf Die andere Geite fuhren. Die amerifanifche Realerung merbe jebenfalls General Brangel nicht anerfennen, aber man glaube, baft Granfreid und Amerifa fich in bem Biberftand gegen bie Berfindelung Ruglands vereinigen wurden, und fpreche beshalb von einer neuen Dachtegruppe, Die Spanien, China, Frankreich und bie Panber Amerifas umfaffe. Eros ber Beunrubigung, Die bie mahricheinliche Muflojung ber Entente bervorrufe, habe man in Amerita allgemein bas Gefühl, daß Franfreich und England freundichafiliche Legiehungen mit einander aufrecht erhalten murben, und bas ihre Bufammenarbeit in befonbers wichtigen Ungelegenheiten nicht unmöglich werbe.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Rein Bufammentritt bes Muswärtigen Musfchuffes? Die Borberung ber Debrheitefogialiften, angefichts ber politifchen Lage ben Musichus für auswärlige Ungelegenheiten idileunigft einzuberufen, wird in burgeritchen parlamentariiden Rreifen für nicht zwedmäßig gehalten. Man betont, baf. ba ber perantwortliche Leiter ber beitiden ausmartigen Bolitif, Dr. Simons, gurgeit im Austande meilt, es feinen Ginn babe, menn ber Musichus für quemartige Angele enheiten quiammentrete. Es ift baber bamit gu rechnen, bag die burgerlichen und Diehrheiteparteien Die Forberung ber Contalbemofraten, die fich mit ber abficht ber Unabhangigen bedt, ablehnen. Bunachft muffen natürlich bie einzeinen Frattionen gefragt werden, boch burite es babei bleiben, bag nur bie beiben fogialbemofratifchen Barteien ben fojortigen Bufammentritt bes Quefchuffes fur auswärtige Angelegen-beiten verlangen. Bahricheinlich wird man fich porber mit bem Ausmartigen Umte in Berbindung feben, um bie Stellungnahme biefes Reichsminifteriums gu biefer Frage flarauftellen.

Raumung ber Abstimmungogebiete burch Die Gutente. Die im oft- und weltpreuglichen Abstimmungs. gebiet befindlichen englischen Truppen find in gmet Bugen mit eima lechsisundigem Abstand von Allenstein und Dirichau über Ronig, Schneibemubl, Sannover, Roin, in Die Beimat abbeforbert morben. In weiteren bret Bagen folgten bie itallenifchen Truppen, fo bag bas Gebiet wieder ber bentichen Regierung gur Beriagung fieht.

Broteft ber deutschen Breffe. Der "Reichsverband ber Deutschen Breffe" proteftiert in einer Entichliehung gegen Die Beitungsverbote und gegen die Berhafiung beuticher Rebalteure im Saargebiet. Er verlangt von ber Reichsregierung. bag fie mit ber gebotenen Entichtebenheit biefen Ungriffen auf Die Breffreiheit enigegentritt und fich ber Intereffen der beutichen Redafteure im Saargebiet mit allem Machbrud annimmt. Der ge chafisführenbe Ausichuß bes Reicheverbandes bat fich gur Durchführung ber Enifchitefjung fofort mit den maggebenden Regierungeftellen in Berbindung gelest und eine Eingabe an bas Minifterium bes Augern gemacht, die als Unterlage jur eine Brotefinoie ber Reichs-

regierung bienen foll.

Deutsch-Ofterreich. Der unmögliche Friedensvertrag. Die Biener Beitungen meiben offigios, bie öfterreidifche Regierung habe in einer an bie Reparationsfommiffion gerichteten Rote bie auf Grund des Friedensvertrages von St. Bermain geltend gemachten Forberungen wegen Rachlieferung von Bebenboleb und Mobeln für unerfallbar erflart.

Vom Lohnkampfplatz.

Belegicatt bes Dochofenichmelsbetriebes ber Bellenfirchener Bergiverfe-M.- 6. ift in ben Streif geitelen, nachbem monatelange Berhandlungen mit ber Direftion über bie Erhohung ber Brobuftionepramie gu feinem Ergebnis geführt batten. Durch ben Streif find alle vier Sochofen in Gelfenfirchen frillgelegt. Die Direftion batte porgefdlagen, Die Streib punfte burch einen befonberen Schlichtungeausichus regels gu laffen. Diefen Borichlag bat ber Betrieberat abgelebnt. Darauf hat bie Direftion an bie Urbeiter bie Mufforberung gerichtet, Die Arbeit weder aufgunehmen, ba fie fonft bie Streifenben entloffen und auch Die Giegereibetriebe ftillegen milrbe. Gine Betriebsverfammlung ift über biefe Mufforderung - nach furger Ausfprache gur Tagesordnung übergegangen.

Von Nah und fern.

Rommunale Rlavierflener. Die Stadt Soffelm hat ihrem Gelbbebarf eine neue Stenerquelle erichloffen. Rach einem Beichluß ber Soibeimer Stadtoerordneten wird fünftig für jebes Ringier, bas nicht bem Erwerb bient, eine Jahresfteuer von 50 Mart erhoben.

Amei Todesopfer eines Automobilunfalls. Auf ber Damburg-Berliner Chauffee, unmeit bem Dorfe Runom geriet ber Rraftwagen bes Raufmanns Borchard aus Samburg auf ber Gabrt nach Berlin infolge eines Motorbefettes in Brand. Bon ben vier Infaffen bes Bagens fonnten fich nur herr Borcharb und fein Chauffeur retten. Bwei Gelchaftsfreunde bes B., die die Fahrt mitmachten. ein Brafilianer und ein Munchener Raufmann, wurden bie Opfer ber Flammen. Gie maren fofort tot. Auch ber Chauffeur murbe fehr ichmer verlett und ichmebt in Lebens.

Frangofifche Solbaten bei einem Bugunfall bernugludt. In Gleiwit fitegen zwet Rangiermaichinen gu-fammen. Gine bavon lief bann rudmarts und fuhr auf einen frangofifchen Willitargug. Bierbet muibe ein frangofiicher Colbat getotet, fieben ichmer verleht. Drei Bagen und bie Bofomotive find beichabigt. Die Interallierte Commiffion hat fich auf Grund bes Untersuchungsergebniffes bavon überzeugt, bag bet bem Unglud von einem Sabolageaft nicht die Rede fein fann. Der Bug ift entlaben worben. Die Truppen find abgerudt. Ein zweiter frangofifcher Solbat ift feinen Berlegungen erlegen,

Rabende Sigewelle. Ge fcheint, bag eine große Sigmelle von Amerifa gu erwarten ift: am 9. Muguit murbe in einem Stabichen in Connecticut ber heißefte Zag feit vierzig Jahren mit bundert Grad Fahrenheit im Schatten feligeitellt.

Ermordung einer gangen Familte. In Bernit bei Reuftabt a. D. ift ein ichreditices Berbrechen verübt worden. Der Chauffeegrbeiter Aibert Strogalt murbe mit feinen beiben Sohnen im Aller von 27 und 13 3ahren mit gerfrummertem Schabel aufgesunden, mabrend feine 25 jahrige Tochier mit Durchfdmittener Reble tot balag. Gin britter Sohn ber Gamilie murbe unter bem Berbacht ber Talerichaft

Mincht ber reichen Bolen in beutiche Baber. Bor ber brobenben ruffifden befehung Bolens ift fait die gefamte mobibabende Bevolferung bes Lanbes tells nech Wofen, Bommerellen oder ins Mutland gefioben. Die beutiden Baber Raubeim, Reuenahr, Biesbaben, Baben-Baben meifen in ben letten Tagen einen bebeutenben Bufirom reprafentativer pointider Flüchtinge auf. Much Beringsborf und Swinemunde find neuerbings ftart von reichen polnischen Fifichtlingen besucht. In Swinemunde ift biefer Tage ber reichste Wiann Bolens, ber poinifche Tegtif. tonig Leon Bognanstt, eingetroffen.

Mugulaffige Gendungen nach Berfien. Den perfifden Boftanftalien find in letter Beit in großerer Menge Baren-proben aus Deutichland sugegangen, beren Inhalt, ben Borfdriften bes Beitpoftvertrags entgegen, aus Baren mit Sanbelswert beftanb. Die perfifde Bofivermaltung hat beshalb angeordnet, bag berartige poridiriftsmibrige Genbungen fünftig an bie libjenber guradgefdidt werben follen.

Dilla Frascati

Coman von Erich Briefen.

(Rachbrud verboten.)

In Anbetracht ber Tatsache, baß er es war, ber bie michtigte internationale Einbrecherbande Die schwarze and dem Gericht überlieserte; in Berücklichtigung des mitandes, daß er daß seltsame Bermäcktnis des verschenen Buchthäuslers Ernesto Rosso nur angetreten und m Ramen "Billiam Rockseller" nur angenommen haite, a die von anderen Menschen begangene Schuld zu dwen — nahm man von seiner Berurteilung Abstand. Unter seierlichem Glodenklang wurde im St. Beterst die Ehe des Grasen Kinaldo Tosti und seiner Geschlin, der Grösen Terestia, aufs neue eingeseanet. Und als bald danach die geseierte Serpentintänzerin senche La Baleite bei einem tollstühnen Ritt vom Pferde litzte — da rezte sich auch bei dieser leichtsertigen Dame

tale - ba regte fich auch bei bicfer leichtfertigen Dame Befichts bes naben Tobes sum erstenmal in ihrem nur a Genuß geweihten Leben bas Gewiffen: por Beitgen amte fie, daß fie bamals, por Jahren, einen Meineid Invoren, und daß Graf Rinaldo Tofit — un-

Die fleine Angelina ift gestorben. Gin ichlichter umenhugel bebedt die Stelle, wo bas garte Gefchopf, auf diefer Belt nie beimifc war, beffen gestörter Geift in umbefannten Connenregionen weilte, von ihrem en Erbenwallen ausruht.

Bernardo Morgano ift mit feiner Familie nach flien ausgewandert, da ihm ber Boben Roms zu beiß et den Fügen wurde.

Miemand vermigt ihn - auch nicht feine Mutter und e Schwester.

Schlof Supreffenwald gehort wieder ben Gefdwiftern mani. Rinaldo bat ihnen ben alten Ahnenfis urfundlich

Dr. Being Roben, beffen Bert "Die neuesten Aus-ungen auf bem Forum Romanum" ihn mit einem lage su einer Mintoritat auf bem Gebiete ber Mrchas logie machte, ift ein haufiger und gern gefebener Gaft auf Schloß Sppreffenwald.

3a, die Fama munteit fogar, die junge, icone Signorina Sonja werde bemnachit ben fiillen Gelehrten

mit ihrer kleinen Hand beglücken.
Freilich — sie selbst schüttelt lachend das rotblonde Köpschen, sobald ihr dieses Gericht zu Ohren kommt.
Und die Mitglieder der "ichwarzen Hand"?
Sie haben Zeit, im Zuchthaus über die Vergänglichseit auf Erden nochendenlen aber über neue "Tricks" und feit auf Erden nachzudenken ober über neue "Tricks" und "Schliche" und "Geldentaten". Denn nach ihrer Festnahme und bei weiteren Ermittlungen ergab sich, daß die
mit synischer Offenheit niedergeschriedenen Notizen des binter Reifermanern verftorbenen Ernefto Roffo famtlich auf Bahrheit berubten.

Ja, noch mehr! In ben Geichwiftern Orloff fielen ber Boligei lauggesuchte berüchtigte Bantnotenfallcher in bie Dande, die ihr lichtichenes Gewerbe bereits viele Jahre lang betrieben batten.

Das eble Brüderpaar Iwan und Sergius Orloff wurde zu gehn Jahren schweren Kerfers verurteilt. Rur ber schlauen Maruschfa, der Schwester ber beiden, gelang es, fich ber irbifden Gerechtigfeit au entgieben. Wobin fie

in den Depositenkammern der Banca d'Italia zu Rom wurde — soweit es nach Ernesto Rossos Aufzeichnungen möglich war — den rechtmäßigen Eigenkümern wieder zugestellt. Die gefälfditen Banfnoten wurden verbrannt, bie

gestellt. Die gesatignen Bantingten ibittoen betoting, bazu gehörigen Platten vernichtet.

Der Trumsenbold Beppo Sarto aber ist in der ewigen Stadt" eine allbefannte Figur, die an Straßeneden und auf Kirchentreppen wimmernd und Krankheit heuchelnd die im Delirium sitternde Hand bettelnd ausstreckt, bis er wieder einmal für furze Zeit hinter Schloß und Riegel verlömindet.

Bieber balt ber Frühling mit Mingendem Spiel Einzug auf ber apenninischen Salbinfel . . .

Beute im Balasso Tofti in Florens alles Leben in Bewegung.

Gine Depefche ift angelommen mit ber latonifden Meldung: "Befinden uns auf der Sochzeitsreife. Treffen beute abend in Florenz ein. Deinz und Sonja Roben." In freudiger Geschäftigfeit hantiert Teresta berum,

um alles sum würdigen Empfang bes jungen Baares poraubereiten.

"Allso boch!" froblodt fie, als Minaldo ihr lächelnd aufieht. "Wogen bie beiben so gludlich werden, wie wir es find, Geliebter!"

Sie blidt ibn an mit ibren famtweichen fchwarzen Augen, aus benen ibm tiefimmerfte Liebe, unbegrenstes Bertrauen enigegenleuchten.

Da — helles Kinberlachen, raiche Trippelichritte —— Ju jubelinder Mutterfreude brudt Terefita ben fleinen, bunteflodigen Marco an ihre Bruft.

Rinaldo aber schlingt ben Arm um Mutter und Kind sugleich. Auch sein Gesicht glanst vor Baterstols. Und bie gutgesaunte sübliche Sonne lacht ihr ftrablendstes Sonnenlächeln herab auf ein wunschloß glüdliches Menschen-

Das feltfame Bermachtnis bes Buchtbauslers - es hat fich in Segen perwandelt.

- Спве. -

Dem Ungeftom bes roben Drange ber Menge an entgeb'n. hat uns ein Gott ben iconften Bort begeichnet. 3m Saufe, mo ber Batte ficher maltet. ba mobnt allein ber Friebe, ben pergebens im weiten bu, ba brangen, fuchen magft.

Goethe.

Cotales und Dermifchtes.

Camberg, ben 26. Auguft 1920.

* Ungfiltige Poftwertzeichen. Die in den Sanden bes Publikums noch befindlichen Marken der früheren Wertstusen zu 2, 21/2, 3 und 71/3 Pfennig verlieren mit Ablauf des Monats August ihre Göltigkeit. Sie können zum Freimachen von Possendungen nur noch bis zu diesem Zeitpunkte verwendet werden. Ein Umtausch jolcher Marken nach dem 31. Muguft 1920 findet nicht ftatt.

uh. Richt unterfdreiben, was man nicht gelefen hat. Renerdings find wieder Falle vorgekommen, die gur Borficht mahnen. Proxifionsreifende, die fich mit der Reproduktion son Bilbern befaßten, legten ihren Runden (gumeift unerfahrenen Frauen) noch Abichluß eines Geschäfts gedruckte For-mulare gur Unterschrift por. In den Formularen ftanben je-

bes gang audere Belingungen, als bei ber geschäftlichen Befprechung ausgemacht worden waren, fo 3. B. befand fich eine Bemerkung barunter por : "Untergeichnete(r) verpflichtet fich gleichzeitig gur Entnahme eines Rahmens gu dem Bilbe, lieferbar von unferer Firma. Der Preis eines Rahmens be-156-200 Mark; Mutter werden fpater vorgelegt werden." Ohne diesen Passus zu lesen, sehten viele Bestoller — besonders Bestellerinnen — ihren Ramen unter das Formular und ver-pflichteten sich damit ahnungslos zur Entnahme eines teuren Rahmes. Deshalb raten wir eindringlich : Unterschreibe nichts das bu nicht vorher Wort für Wort gelejen halt!

Bechfelt das Saatgut! Man fcreibt uns: Die diesjährige Rapsernte hat nicht den Ertrag der vergangenen für das Fleisch fand sich eine hiesige Familie, die Jahre erreicht. Woran liegt das? Der Ausfall dürfte nur das Heisch fand schen bericht verurteilte darauf zurückzuführen sein, daß die Landwirte Jahr um Jahr Saatgut aus ihrer Ernte zurückhalten und beuuten.

Um den Landwirten zum Austausch des Samens zu ver-helfen, haben sich die Besither der Olmühlen bereit erklärt, Rapssamen ohne jegliche Preiserhöhung gegen auswärtiges Saatgut umzutauschen. Es kann allen nur empsohlen werben, davon Gebrauch ju machen.

Der Frühkartoffel-Erzeugerhöchstpreis ist für die Proving Sessen-Rassau mit Wirkung vom 23. August ab von 28 Mark auf 25 Wark je Zentner ermäßigt worden.

* Beilburg, 26. August. 3wei junge Burichen ftahlen eine Kage, brachten fie um und gogen ihr die Saut ab, die fie nugbringend an einen Fellhandler verkauften. Aber auch für das Fleisch fand sich eine hiefige Familie, die dasselbe als Sasenbraten erwarb. Das Bericht verurteilte jett die beiben unternehmenden jungen Leute wegen Diebstahls, Sehle.



Frische eingetroffen.

Bjund 2,80 Mark. Wilhelm Rumpf, Camberg.

hobst u. Zwetschen

kauft zu Tagespreisen und bittet sofort gefällige Ungebote bei Beter Schmitt, Sattlerei, Camberg

abzugeben.

Alle Sorten

empfiehlt gu billigen Preifen,

David Liebmann, Camberg.

11 Reumarkt 11.

Achtung Müller!! Neubauten, Umbauten und Reparaturen von Mühlen jeder Art und Größe

übernimmt prompt und billig

K. Stöhr, Mühlenbauer, Flörsheim (Main), Plattstraße Nr. 2.

Brifch eingetroffen :

Schweineschmalz,

Pfd. 18.50 Mk.

Josef Schmitt, Camberg,



Buchdruckerei Wilhelm Ammelung, Camberg

empfiehlt sich zur

Herstellung von Drucksachen

es aller Art es

für Private, Behörden und Vereine.

Erteile grundlichen Clementar-Unterricht.

Unterricht im Frangof. fanger.

Raberes in der Expedition.

Bur Apotheter Brunners **Tabakbeize** verleiht felbstgebautem Cabak, wwie jedem Erfan fit. Aroma u. Wohlgeichmadt. Bu haben bei

Alban Rrings.

Mitesser

Didel und andere Sautunccinig. Reiten befeitigt über Racht

Cefiqol.

Damen-Frifier-Salon Beng. Roch= und Einmach-Birnen

abzugeben bei Georg Bermbach Imme. Pfarrgaffe.

Möbl. eventl. auch unmöbl.

Ber? fagt die Erpedition.

Achtung! Gilt! Achtung!

Große

Biolinunterciot für Un- & Beld= & Lotterie

> au Bunften der Seilftätten 3iehung 9., 10., 11. Sept

Gewinntap. 250 000 m Sauptgewinn 75000

Sauptgewinn 30 000 Sauptgewinn 20000

Sauptgewinn 10 000

u|w.

10836 Geminne. Loje verjendet in jeder Angahl auch gegen Rachnahme gum Preife von MR. 4. - incl. Bifte.

Cotterie-Borie Dambura 33. B. Dörich.

Großer Posten

la. la. Einkocholäser

mit Deskel und Gummiring,

werden zu billighen Preisen abgegeben :

13/4 2.15 2.30 2.50 2.80 Mk. Ferner ist eingetroffen:

I Waggon

graue Phil. Klaus, Niedernhausen.

Brennholz 3 au haulen gefucht, ferner

Waldbestände gur Gelbftfällung.

Guftav Rebeinng, Frankfurt a. Di, Bittelsbacher-Allee 4. Telefon Banfa 533.

Die Beratungsstelle für Lungenkranke

Limburg, Hallgartenweg 7.

Sprechftunde: Mittwochs Vorm. von 10-12 Uhr. Berntung erfolgt koftenlos. Kreisverband Vaterländischer Frauenvereine

im Kreise Limburg.

höre eintr gu r Enbe Julit Ober fteller fäder

währ die !

den

munn

hatte fam

Rolte eingie gu er

Fried Die n eröfft hende Reich

Einfi Berfi In a merge Fran kehre Fahr

ber 2 Bera betra bes 1 hinfid non ! bei b Renn einer - bi 1/1 0.

Werb heran Gaber

fabril Prei